

und reine Stimmung in D moll. Die Inschriften der Glocken enthalten historische Andeutungen. Der damalige Oberförster Christoph Kachhalß hier, hat durch Erwirkung des Erlasses aller jährlichen Abgaben hiesiger Einnahmen an den Kurfürsten und durch Erteilung des Bauholzes unentgeltlich aus kurfürstlichem Forste, sich um die hiesige Gemeinde und Kirche sehr verdient gemacht. Das einst Bockau und Lauter als Tochterkirchen umfassende evangelische Pfarramt zu Aue ist vom Jahre 1678—1733 ein vereinigt gewesen, Bockau ist zuerst im Jahre 1678 und Lauter dann im Jahre 1737 ausgepfarrt worden. Die mit der Zeit immer volkreicher gewordenen Gemeinden und ihre kirchlichen Bedürfnisse bedingten die Trennung dieses vereinigten Pfarramtes. Nur aller drei Wochen wurde sonst hier Gottesdienst abgehalten. Zu Anfang des neuen Kirchenjahres, am 1. Dezember 1737, wurde die erste Predigt und zugleich Anzugspredigt von dem neugewählten Pfarrer Max Johann Christian Merkel aus Pausa gehalten. Früher wohnte auch der königl. Floßmeister von der Muldenflöße am Schwarzwasser hier. Im Jahre 1837 hat ein Kaufmann Köhling aus Schneeberg eine große massive, fünfstöckige Spinnereifabrik am Schwarzwasser hier neu erbauen lassen, die später an die Ahnertsche Familie verkauft wurde. Gegen Ende der 1870er Jahre ist diese Fabrik in den Besitz des seit mehreren Jahren verstorbenen Herrn C. Th. Landmann aus Schwarzenberg, der sie in eine Pappen- und Papierfabrik umwandelte, übergegangen. Diese Fabrik besteht heute noch unter derselben Firma und hat sich in den letzten Jahren bedeutend vergrößert.

Der Ort Lauter liegt in einer Höhe von 400—600 m über dem Meerespiegel za. je eine Stunde nordwestlich von Schwarzenberg, nordöstlich von Bockau, südöstlich von Aue und za. eine halbe Stunde südwestlich von dem steilen Orte Bernsbach, teils im Tale, teils bergig sowie an der an dem Schwarzwasser entlang führenden Linie Annaberg—Aue—Werdau der Sächs. Staatseisenbahn. Zu Lauter gehört der Gutsbezirk Burkhardtswald und das Staatsforstrevier Lauter. Der obere Ortsteil von Lauter wird auch „Gemeindehain“ genannt. Durch den mittleren Teil des Ortes schneidet quer die Aue—Schwarzenberger Staatsstraße. Lauter ist die zweitgrößte Landgemeinde der kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg (Kreishauptmannschaft Zwickau) und zählt gegenwärtig rund 5000 Ein-